TC Falkenberg so gut wie gerettet

Tennis-Landesligist macht den Klassenerhalt dank der besten Saisonleistung quasi perfekt

Auch Yannick Bastian bewies Nervenstärke ungewann einen Satz im Tiebreak. Er und seine Mitspieler können für eine weitere Serie in der Landesliga planen. FOTO: CHRISTIAN KOSAK

VON THORIN MENTRUP

Falkenberg. Dieser Sieg muss reichen fü eine weitere Saison in der Landesliga. „Wi sind uns zu 90 Prozent sicher", sagte Lennar Riemann von den Tennis-Herren des TC Fal kenberg nach dem 5:1-Erfolg beim SV Nor denham. Nach dem klaren Sieg im Abstiegs endspiel müsste es schon mit dem Teufel zu gehen, sollten die Falkenberger nach ihrem ersten Saisonerfolg am letzten Spieltag doch noch auf den Abstiegsplatz abrutschen.

„Ich kann es mir, ehrlich gesagt, nicht vor stellen, dass wir noch absteigen werden. Di dürfte nichts mehr anbrennen", sagte Rie mann mit Blick auf die Kellerkonstellation Selbst wenn Nordenham am kommender Wochenende mit 6:0 beim Tabellenzweiten Barrier TC gewänne, müssten Riemann und Co. im September gegen den TV Sparta N Nordhorn lediglich eines von sechs Matchen gewinnen, um die Klasse zu halten. Da müsste schon viel zusammenkommen, un den Falkenbergern die Klassenerhalts-Party zu vermiesen.

Die Gäste zeigten im wichtigsten Spiel de Sommerrunde ihre beste Saisonleistung „Und wir hatten endlich auch mal das nötige Glück auf unserer Seite, das uns zuletzt häufig gefehlt hat", fand Riemann. Die Falkenberger entschieden die engen Ballwechsel meist für sich, was die drei Erfolge in den Tiebreaks belegen. „Viele Spiele waren oft enger als es das klare Ergebnis aussagt", meinte Riemann. Ein Beleg dafür: das Spitzeneinzel, das Peer Wehking gegen David Amendt gewann. 1:5 lag der Falkenberger im ersten Durchgang bereits im Hintertreffen. „David hat alles getroffen. Peer war auch nicht schlecht, aber er ist ein bisschen an seinem Gegner verzweifelt", schilderte Riemann den Start des Matches, ihn das sich Wehking hineinkämpfte. Der Falkenberger glich zum 5:5 aus, am Ende holte er sich den Tiebreak recht deutlich. „Das war ganz wichtig. Es war das letzte Einzel, das noch lief. Wir führten bei rein 3:0, aber wenn Peer verloren hätte, hätten wir in den Doppeln richtig Druck gehabt", sagte Riemann. Insofern war Wehkings Sieg ein Wirkungstreffer. Nachdem er und sein Gegner sich im ersten Satz rund eineinhalb Stunden lang duelliert hatten, verfügte der Falkenberger über die größeren Kraftreserven und stellte die Weichen mit einem Doppelreak im zweiten Durchgang endgültig auf Sieg.

Seine Mitspieler hatten ihre Aufgaben im Vorfeld ebenfalls erfolgreich gemeistert. Yannick Bastian dominierte das Match gegen Peer Waller mit seiner starken Vorhand und agierte sehr konsequent. Waller war nicht schlecht im Spiel, seine Schläge gerieten aber häufiger zu kurz. Das bestraffte Bastian, der sich zu Null den ersten Satz holte. Den zweiten Durchgang machte er im Tiebreak zu.

Das engste Einzel lieferte sich Riemann mit Lars Hibbeler. Gegen den Linkshänder, der seine Rückhand immer wieder umlief, hatte der Falkenberger zunächst Probleme, steigerte sich aber. Das Match lebte vor allem von den Fehlern beider Akteure. „Wir haben beide nie so richtig unseren Rhythmus gefunden", erklärte Riemann. So wechselten sich auf beiden Seiten des Netzes stärkere und schwächere Phasen, Breaks und Rebreaks ab. Im Tiebreak verlegte sich Riemann auf die bessere Taktik: „Ich habe nicht versucht, selbst die Punkte zu machen, sondern von den Fehlern meines Gegners zu leben. Das war riskant, aber es hat funktioniert", sagte er mit einem Schmunzeln. Vier leichte Fehler seines Gegenübers brachten ihn auf die Siegerstraße. Im zweiten Satz bog Riemann dann einen 3:4-Rückstand noch in einen Erfolg um.

Niklas Hansmanns Gegner Lucas Matullat war auf dem Papier zwar leicht zu schlagen (Leistungsklasse 23,1), aber in Wahrheit doch ein härterer Brocken: „Lucas hat länger nicht gespielt und ist deshalb abgerostet", verriet Riemann. Hansmann agierte jedoch von Beginn an äußerst konzentriert, verwickelte seinen Kontrahenten in lange Ballwechsel und dominierte diese mit seinem Rückhand-Slice, gegen den Matullat kein Mittel fand. Am Ende feierte Hansmann nicht nur seinen ersten Einzelsieg, sondern auch den klarsten TCF-Erfolg.

„Die Erleichterung war groß", sagte Riemann. Der bereits feststehende Erfolg löste die Anspannung vor den Doppeln. Wehking und Hansmann waren allerdings noch nicht satt. Sie harmonierten gut und siegten klar. Die Zwei-Satz-Niederlage im zweiten Doppel schmerzte die Falkenberger nicht mehr. Im Gegenteil. „Wir sind einfach sehr zufrieden, dass wir gewonnen haben", sagte Riemann.

Das Saisonziel Klassenerhalt hat der TCF so gut wie sicher erreicht – das war die mit Abstand wichtigste Nachricht des Tages.

SV Nordenham - TC Falkenberg 1:5: Amendt - Wehking 6:7, 2:6; Waller - Bastian 0:6, 6:7; Hibbeler - Riemann 6:7, 4:6; Matullat - Hansmann 2:6, 1:6; Amendt/Waller - Wehking/Hansmann 3:6, 4:6; Hibbeler/Matullat - Bastian/Riemann 6:4, 6:3